

Bewertung mit Hilfe des Portfolios Deutsch 5. Klasse

Beitrag von „Timm“ vom 26. Juli 2006 16:27

Ja, meine Portfolios sehen so ähnlich wie lolles aus.

Ich habe ein Portfolio zu einer Ganzschrift, ein weiteres zu einer Reihe von Kurzgeschichten anfertigen lassen.

Die Aufgaben sind der Schwere nach angeordnet. Ganz zu Beginn finden sich Verständnisfragen, Synonymübungen, meist eine Inhaltsangabe, dann einfache Interpretationsaufgaben bis hin Textproduktion im Sinne des gestaltenden Interpretierens.

Pflichtaufgaben habe ich keine angegeben, sondern darauf hingewiesen, dass jeder das aussuchen solle, was er beherrsche und ihn interessiere.

Die Benotung lief bei mir weniger ausgefeilt. Ich habe 50% für Form, Sorgfalt und Umfang und 50% für Inhalt (inkl. Sprache, Rechtschreibung usw.) benotet. Zusätzlich habe ich darauf hingewiesen, dass das Erledigen der ersten Hälfte der Aufgaben etwa Voraussetzung für eine 3 ist.

Partnerarbeit und die Zuhilfenahme externer Personen waren erlaubt, so lange das PF noch eine erkennbare eigenständige Arbeit war (am Schuljahresende kann man das einschätzen, davor empfehle ich das bei einer neuen Klasse nicht).

Im Unterricht wurden die dem jeweiligen Aufgabenblatt zugehörigen Textpassagen kurz besprochen (etwa Hälfte der Unterrichtszeit im klassischen FeV/UG), in der anderen Hälfte durften die Schüler selbständig arbeiten. Zuhause durfte natürlich weitergearbeitet werden.

Meine Erfahrungen sind auch überaus positiv, auch was die Schwächeren anbetrifft. Die meisten gestalten die PFs dazu ganz toll aus, vielfach am Computer.

Korrigieren ist allerdings, auch da stimme ich lolle zu, ein Hammersaufwand!

lolle: Mir erschließt sich die wörtliche Übersetzung von learning buddys schon. Wie das genau funktioniert, ist mir aber unklar - und: gibt es für den Deutschunterricht nicht auch ein deutsches Wort?!